

Unzweifelhaftiger
umbständlicher und ausführlicher
Bericht von hoher Hand aus Warschau.

Der Allerdurchlauchtigste/ Großmächtigste
und Unüberwindlichste
Herr/ Herr

Michael Wiśniowiecki/

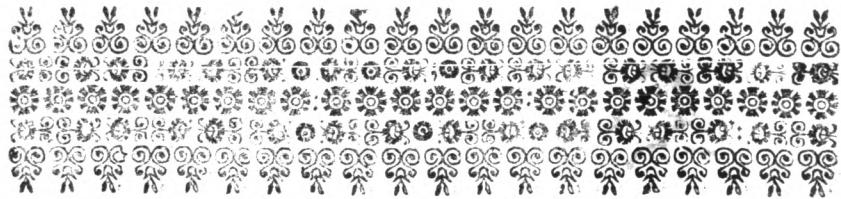
verschienener Zeit
Polnischer Fürst und Kämmerer/

nummehr aber

König in Polen/
elegirt und solenniter erwehlet worden.
So geschehen den 9. A. 19. N. Junii 1669.



Tapff rer König heerrscht glücklich und ruhmwürdig lange Jahr/
Euer Thron und Kron und Scepter sey befreyet vor Gefahr/
Das was Euch wird troziglich und vermessn wiederstreben/
Müsse Warkel aus verheert seinen frischen Geist aufzugeben.



Warschau den 19. Junii Anno 1659.

Mach dem der prolongirte Terminus Electionis heute zu Ende gelauffen/ haben sich die Herrn Senatores et- was zeitlicher als sonst geschehen/ in das Scolo bege- ben/ daselbst das Veni sancte Spiritus gesungen/ und nach diesem erstlich die Woywodschafften/ durch ihre Deputirten auf den Herzog von Neuburg und Herzog von Lothringen votiren lassen/ hernach auch selbsten zu den Votis ge- schritten/ als aber selbige auf einem aus diesen beyden sich nicht vergleichen können/ haben sie aufs neue zu votiren angefangen/ bald aber darauf die obermelte Herzoge ganz aufgeschlossen/ und hingegen den Fürst Michael Wisnowezky mit aller Senatorn einhälliger Bewilligung erwehlet/ wel- cher auch gleich hierauf durch den Herren Erzbischoff zwischen sechs und sieben Uhr gegen dem Abend aufgerufen/ und lezlichen in das Königliche Schloß mit Lösung der Stücken und anderen Geschüzen begleitet wordē/ folgenden Tages als den 20. dīs haben die Herren Senatorn und der Adel ihrer Majestät dem neu erwehlten König bald frū in dem Schloß an- gefangen aufzuwarten/ also auch der Päbstliche Abgesandte nebst mir und dem Französischen sich eingefunden/ und Ihrer Majestät gratuliret. Nach diesem haben die sich mit dem ganzen Collegio in die Pfarr-Kir- chen begeben/ und aldar nicht allein die Predigt und der heiligen Messe/ die der Polnische Bischoff gehalten/ sondern auch der Procession/ so über drey Stunden in der Stadt gewehret/ mit grosser Andacht behgewohnet. Nachmittag war daß Postolite Rusenie, so nur zwar aus etlichen Woy- wodschafften/ dennoch über 100000. stark gewesen ins Feld gestellet/ zu welchem Ihr Majest. nebst mir sich hernach zu Pferd verfügt/ und gegen jeden

1659. 12. 23.

jeden Waywodschafft/ daß sie dieselbe zu ihrem Könige und Herren erkies-
set/ haben sich gar höflichen bedanket/ wogegen selbige mit Lößbrennung
ihres Gewehres/ wieder alle Freude erwiesen/ und also von einander ge-
schieden.

Warschau vom 20. Junij.

Bestern ist die Königliche Wahl geschehen/ und wurden erstlich die
zween Candidati/ als die Herzogen von Neuburg und Lothringen
in Scenam gebracht/ werüber starcks Partialitäten entstanden/
jedoch hatte der Lothringer den Neuburger mit 50 Stimmen übertroffen.
Inzwischen schlugen die Posnassische und Calisische Woywodschafften
einem Plastum vor/welcher Vorschlag von vielen andern mit Freuden
auffgenommen/ und der Fürst Michael Wisnowezki einmuthig zum
König nominiret/ bald indas Kolo gebracht/ und auff einem erhabenen
Stuhle mit bedecktem Haupte zu sitzen genehmtiget wurde. Und wie
wol Er sich fast weinend weigerte/ vorgebend: Das Er zu solchen Di-
gnitäten unwürdig wäre/ künnte es doch nichts verfangen. Wurde Er
also von allen Woywodschafften mit dem Vivat Rex! begrüßet. Einige
Littauer/derer Haup der Herr Canzler Paz war/ wolten sich in et-
was sperren/ und den Lothringer nominiret wissen/ Sie wurden aber scheel
darüber angesehen. Viel Woywodschafften stimmten auff den Fürsten
Bogislaus Razivel und wolten ihm eine Jahresfrist zu seiner Conver-
sion ad Religionem Catholicam geben. Weilen aber der Fürst
Wisnovvezki schon mehr als pro Electo gehalten war/ und über der
Contradiction bereits zweene vom Adel/ einer gesäßelt und der andere er-
schossen darnider lagen/ fürchtete sich Jeder man einen andern in den Vor-
schlag zubringen. Hierauß wurde der König durch den Herrn Primas
proclamiret/ und also fort von allen Ortendas Geschrey von Vivat und
Te Deum Laudamus gehöret. Worauff auch von allen Woywod-
schafften und aus 15. ins Feld gebrachten Stücke eine Salve folgeli.
Diesem nach führten die Herrn Senatores und andere den König nach
dem Schlosse. Es ist nicht auszusagen/ in was Eile/ novo Exempli
diese Nomination geschehen sey/ donn dieser Herr diese Arschne niemahs
comptiret noch einige Geschenke darumh gegeben hat. Es haben sich
selzame

selkame Omnia bey dieser Nomination begeben / indem man über die
Posnajischen und Callischen Woywodschafft einen grossen Vinzenz
schwärmschwébend / und aus der Sandomirschen ein Stcken / oder Teufel
fels Kind / lauffend gesehen hat. Heute frühe ist der König durch den
Nuncium Apostolicum und den Kaiserlichen H. Abgesandten nach St.
Johannis Kirchen begleitet / und durch ihn selbst über die Pacta conventa
das gewöhnlich Juramentum abgelegt worden. Nachmittage wird Es
auff öffentlichem Felde allen Woywodschafften die Visite geben wegen
der Nomination sich bedanken / und darauff bei dem Herrn Primas
Regni tractiret werden.

Der Minervens Saft und Kraft mit der Muttermilch gesogen
Den die streitbar tapfre Faust der Bellona auferzogen /
Der im Donnern der Earthaunen als ein unerschrockner Held
Sich auch mitten in dem Treffen unter seinen Feind gestellt /
Dessen Schatten sieht man hier ; Tartarey fühlt seine Streiche /
Seine Sieg gewohnte Faust macht den Feind zur bleichen Leiche /
Gott hat diesen theuren Fürsten / dieses unverzagte Blut
Heldenmässig ausgerüstet / nur / Ihr Polen ! Euch zu gut.

E N D E.

